



MEDIENINFORMATION

»Babylon«

Szenisches Konzert feiert am 4. Oktober
Premiere im T-Werk in Potsdam

Kulturland Brandenburg e. V.
Schlossstraße 12
14467 Potsdam

Florian Trott
Kommunikation | Marketing

T. (0331) 58 16 11
F. (0331) 58 16 16
M. 0163.550 37 20
presse@kulturland-brandenburg.de
www.kulturland-brandenburg.de

Potsdam, 29.09.2008

Am Samstag, den 4. Oktober, feiert um 20.00 Uhr die Musiktheaterproduktion „Babylon“ im T-Werk in Potsdam Premiere. Das Projekt ist ein Beitrag zum Themenjahr „Provinz und Metropole | Metropole und Provinz“ von Kulturland Brandenburg.

„Babylon“ präsentiert außergewöhnliche Musik im Spannungsfeld von Tradition und Moderne. Sieben Komponisten aus Griechenland, Australien, Deutschland, China und der Türkei haben sich anhand eigener biografischer Wurzeln mit dem Gegensatzpaar Provinz und Metropole auseinandergesetzt. Entstanden sind musikalische Grenzgänge, die zeitlich und stilistisch weit auseinander liegende Ausdrucksformen vereinen und so einen ungewöhnlichen Zusammenklang fremdartiger und bekannter Musik produzieren. In der Interpretation der Werke durch das in Berlin arbeitende Ensemble für musikalische Grenzüberschreitungen, „cornucopia“, entstehen im Zusammenspiel von Raum, Klang und Bewegung musikalische Miniaturen, die den Zuhörer einladen in eine faszinierende Klangwelt zwischen Orient und Okzident, zwischen Alter und Neuer Musik. Das Projekt ist eine Gemeinschaftsproduktion des Ensembles „cornucopia“ und des T-Werk Potsdam.

Die Aufführungen im Überblick:

4. Oktober, 20.00 Uhr und 5. Oktober, 16.00 Uhr, jeweils im T-Werk,
Schiffbauergasse 4e, 14467 Potsdam, Kartentelefon: (0331) 71 91 39

Voraufführung: 3. Oktober, 20.00 Uhr, im Pergamonmuseum Berlin.
Kartenhotline für die Voraufführung: 0180. 366 36 68

Informationen zum Themenjahr von Kulturland Brandenburg unter
www.kulturland-brandenburg.de

Kulturland Brandenburg 2008 wird gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg.

Mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Sparkassen gemeinsam mit der Ostdeutschen Sparkassenstiftung im Land Brandenburg.